

Bürgerwerkstatt Zukunft Seeshaupt 27. April 2015

Wie sieht der heutige Abend aus?

19:00 Begrüßung	BGM M. Bernwieser
Aktueller Stand und nächste Schritte	M. Fladner
Ziel und Ablauf der Werkstatt	M. Albrecht / A. Walther
Verständnis der Zusammenarbeit	M. Albrecht / A. Walther
19:30 Arbeit in den Gruppen Teil I	Alle
20:30 Austausch und Pause	Delegierte der Gruppen / Alle
20:50 Arbeit in den Gruppen Teil II	Alle
21:30 Blitzlicht zu den Arbeitsergebnissen	Gruppenvertreter
21:50 Rückmeldung des BGM	BGM M. Bernwieser
22:00 Verabschiedung	BGM M. Bernwieser / M. Fladner

Bürgerforum am 30. Januar 2015 in der Mehrzweckhalle gut besucht

Die Südwest-Zeitung Aus der Region



Viele Ideen für Seeshaupt

Seeshaupt - Die Bürgerforum am 30. Januar 2015 in der Mehrzweckhalle war ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben viele wertvolle Ideen und Anregungen für die Zukunft des Ortes eingebracht. Die Themen sind vielfältig und betreffen die Bereiche Kultur, Sport, Infrastruktur und Umweltschutz. Die Ergebnisse werden in einem Wunschzettel zusammengefasst.



Überdimensionaler Wunschzettel

Der Wunschzettel ist ein überdimensionales Dokument, das alle Ideen der Bürgerinnen und Bürger enthält. Er ist in verschiedene Kategorien unterteilt, wie zum Beispiel 'Kultur und Freizeit', 'Sport und Bewegung', 'Infrastruktur' und 'Umwelt'. Die Ideen reichen von der Einrichtung eines Dorfmuseums bis hin zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen.

Südwest-Zeitung Nr. 23, Mittwoch

Großes Interesse an Seeshaupts Zukunft

Das Bürgerforum in Seeshaupt hat ein großes Interesse an der Zukunft des Ortes gezeigt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich intensiv mit den Themen auseinandergesetzt und viele wertvolle Beiträge geleistet. Die Ergebnisse werden in einem Wunschzettel zusammengefasst, der als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Ortes dienen soll.

Aktuelle Informationen zur Dorfentwicklung als Beileger in der DZ veröffentlicht

Informationspaket - Zusammenfassung

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Zielsetzung

2. Methodik und Vorgehen

3. Ergebnisse

4. Zusammenfassung der Ergebnisse

5. Ausblick

6. Anhang

7. Literaturverzeichnis

8. Impressum

9. Kontakt

10. Danksagung

11. Anhang

12. Anhang

13. Anhang

14. Anhang

15. Anhang

16. Anhang

17. Anhang

18. Anhang

19. Anhang

20. Anhang

21. Anhang

22. Anhang

23. Anhang

24. Anhang

25. Anhang

26. Anhang

27. Anhang

28. Anhang

29. Anhang

30. Anhang

31. Anhang

32. Anhang

33. Anhang

34. Anhang

35. Anhang

36. Anhang

37. Anhang

38. Anhang

39. Anhang

40. Anhang

41. Anhang

42. Anhang

43. Anhang

44. Anhang

45. Anhang

46. Anhang

47. Anhang

48. Anhang

49. Anhang

50. Anhang

51. Anhang

52. Anhang

53. Anhang

54. Anhang

55. Anhang

56. Anhang

57. Anhang

58. Anhang

59. Anhang

60. Anhang

61. Anhang

62. Anhang

63. Anhang

64. Anhang

65. Anhang

66. Anhang

67. Anhang

68. Anhang

69. Anhang

70. Anhang

71. Anhang

72. Anhang

73. Anhang

74. Anhang

75. Anhang

76. Anhang

77. Anhang

78. Anhang

79. Anhang

80. Anhang

81. Anhang

82. Anhang

83. Anhang

84. Anhang

85. Anhang

86. Anhang

87. Anhang

88. Anhang

89. Anhang

90. Anhang

91. Anhang

92. Anhang

93. Anhang

94. Anhang

95. Anhang

96. Anhang

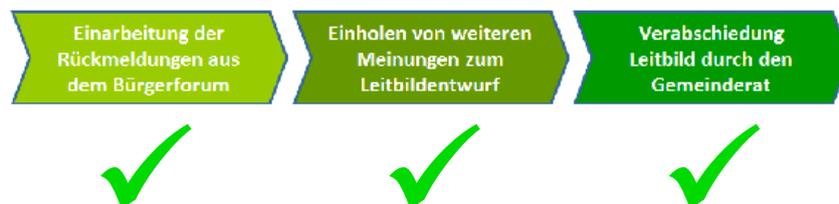
97. Anhang

98. Anhang

99. Anhang

100. Anhang

Vom Fahrplan zum Ergebnis



Die Gemeinde Seeshaupt hat seit dem 21. April 2015 das vom Gemeinderat verabschiedete Leitbild.

Was leistet das Leitbild für Seeshaupt?

- **Zielvorstellung** zur mittelfristigen Gemeindeentwicklung
- Unterstützung für **vorausschauendes Handeln** und ganzheitliche Entscheidungen
- Ortsentwicklung zum **Wohl aller Bürger**
- **Entscheidungshilfe** zu Anträgen und Initiativen
- Erleichterung in der **Kommunikation** mit Antragstellern
- **Richtschnur und Wegweiser** für Bürgerinnen und Bürger, beauftragte Fachleute, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
- **Ausrichtung des Engagements** der Bürger in der Dorfentwicklung



Ortsbild, Natur, Kultur

1 Ortsbild, Wohnen und Bauen

Der für unsere Lage am Starnberger See typische dörfliche Charakter soll erhalten bleiben.
Eine behutsame bauliche Weiterentwicklung soll zu einer funktionierenden Dorfstruktur führen.
Unsere Ortskerne sollen attraktiver und lebendiger werden.
Wir wollen ein moderates und gesteuertes Wachstum.

2 Natur und Umwelt

Wir achten, pflegen und schützen Natur und Umwelt.
Wir wissen um unseren einzigartigen geographischen Naturraum, eingebettet zwischen Seen, Naturschutzgebieten und Bergen.
Wege und Zugänge sollen diesen Naturraum für Bürger und Gäste erlebbar machen.

3 Kultur, Brauchtum, Kirchen und Vereine

Kultur, Brauchtum, Kirchen, Vereine und Ehrenamt bilden wesentliche Wurzeln unseres dörflichen Miteinanders.
Wir wollen deshalb als Dorfgemeinschaft die Vielfalt fördern und weiter entwickeln, das attraktive Vereinsleben erhalten und weiter ausbauen.

Soziales, Verkehr

4 Soziales

Wir sind weltoffen, tolerant und gehen respektvoll miteinander um.
Wir fördern das Miteinander über alle Altersstufen hinweg.
Unsere Vereine und die Kirchengemeinden stehen für das vorbildliche soziale Miteinander im Dorf.
Wir wollen das bürgerschaftliche Engagement für Benachteiligte fördern und den hohen Standard der Kinder- und Seniorenbetreuung weiter erhalten.
Jugendlichen und Familien bieten wir ein attraktives Umfeld.

5 Verkehr

Wir haben eine gute regionale und überregionale Verkehrsanbindung, die wir optimieren wollen.
Wir wollen den Verkehr beruhigen, die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessern sowie die Verkehrssicherheit erhöhen.
Dadurch soll ein verträgliches Miteinander für Verkehrsteilnehmer und für Anwohner erreicht werden.
Davon sollen der Ortskern und die Außenbereiche profitieren.

Tourismus, Wirtschaft, Energie

6 Tourismus, Gastronomie, Hotellerie

Wir wollen einen hochwertigen, nachhaltigen Tourismus, der attraktive Erlebnisse an den Seen und in der Natur bietet.

Der Tourismus ist ein wichtiges Standbein für eine vielfältige Gastronomie-, Hotellerie- und Geschäftsstruktur.

7 Wirtschaft, Handwerk und Gewerbe

Wir sichern und entwickeln zukunftsorientierte und umweltschonende Gewerbeansiedlungen. Existenzgründer und bestehendes Gewerbe unterstützen wir.

Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sind wichtige Bestandteile des dörflichen Charakters. Sie unterstützen die Pflege der Kulturlandschaft und die regionale Versorgung.

8 Energie

Die Gemeinde Seeshaupt verpflichtet sich zur sorgsamem Energie- und Ressourcenverwendung und fördert die Gewinnung und Nutzung regenerativer Energien.

Wir sensibilisieren und unterstützen die Bürger im sorgsamem Umgang mit Energie und Ressourcen.

Nahversorgung, Infrastruktur

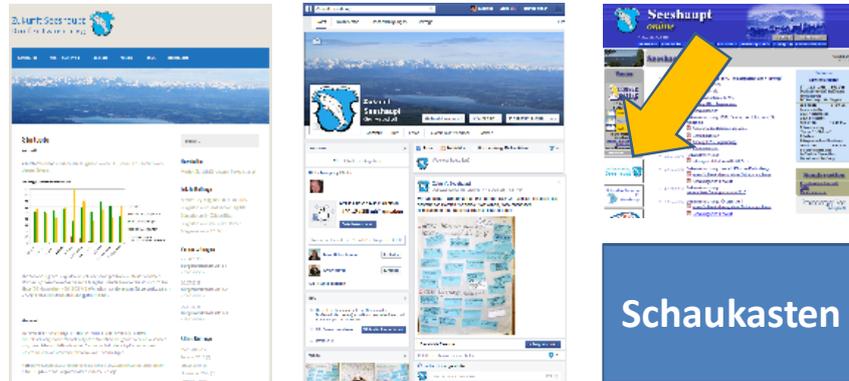
9 Nahversorgung

Wir wollen eine Nahversorgung (Güter des täglichen Bedarfs, Schule, Bank, Post, medizinische Versorgung, etc.) für alle Bevölkerungsschichten erhalten und fördern.

10 Infrastruktur

Wir wollen eine ressourcenschonende Infrastruktur sicherstellen und unsere technische Infrastruktur (z.B. Mobilfunk, Breitbandversorgung) gesundheitsverträglich und ökonomisch sinnvoll auf den Stand der Technik bringen und halten, auch um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu ermöglichen.

Informieren Sie sich ...



www.zukunft-seeshaupt.de

Zukunft Seeshaupt

13

**Mach
mit!**

**Bürgerwerkstatt
Montag 27. April 19 Uhr
Seeresidenz Alte Post**

**Dorfentwicklung
Seeshaupt**



Ziele des heutigen Abends

Der Abend war erfolgreich, wenn....

1. ... wir Themen für den Abend gemeinsam priorisiert haben.
2. ... Bürger, die sich für Themen engagieren wollen, die Bürgerwerkstatt für die Ausarbeitung von ersten Startsteckbriefen genutzt haben.
3. ... sich Bürger in Arbeitsgruppen organisiert haben.

Wie wir arbeiten wollen

- **Beteiligen:** Sie als Teilnehmer entscheiden wesentlich über die Inhalte des heutigen Abends und damit den inhaltlichen Verlauf des Abends mit
- **Vernetzen:** Für das Bearbeiten von Themen/Projekten ist es wesentlich, die Abhängigkeiten zwischen Leitbildbereichen und innerhalb von Leitbildbereichen zu verstehen und sich in den Arbeitsgruppen zu vernetzen
- **Orientieren:** Der Gemeinderat ist wesentlicher Bestandteil der Bürgerwerkstatt, um sich in den Arbeitsgruppen einzubringen und eine erste Rückmeldung / Feedback zu den Gruppenarbeitsergebnissen geben
- **Organisieren:** Die erste Werkstatt bietet die Möglichkeit, sich für die weitere Arbeit zu organisieren
- **Fokussieren:** Ihr Engagement soll sich auf ein konkretes, zeitlich begrenztes Projekt beziehen
- **Befähigen:** Die Fähigkeiten von Bürgern für die Dorfentwicklung können sinnvoll genutzt werden

Verständnis der Zusammenarbeit

- So wollen wir arbeiten:
 - Diskussion in den Tischgruppen
 - Schauen was die anderen machen
 - Sitzen, Stehen und Bewegen

- So wollen wir miteinander umgehen:
 - Wertschätzung und Ankerkennung von Geleistetem
 - Respekt vor unterschiedlichen Meinungen
 - Verantwortungsvoller Umgang mit der Arbeitskraft

Zuordnung zu den Arbeitsgruppen

1. Bitte stehen Sie auf und setzen sich an den Thementisch der Sie am meisten interessiert.
2. Schauen sie sich um und stellen Sie sich gegenseitig vor.
3. Bitte benennen Sie einen Moderator und Zeitwächter



Auf einen gemeinsamen Stand bringen

<p>1 Was ist schon als Vorarbeit aus der Dorfentwicklung vorhanden?</p>	<p>Gibt es jemand am Tisch der schon in die Dorfentwicklung eingebunden war, falls ja, lassen Sie sich einen kurzen Überblick zu den wesentlichen Erkenntnissen geben</p> <div style="text-align: right;"> 10</div>
<p>2 Welche Ideen und Anregungen gibt es vom Bürgerforum?</p>	<p>Bitte sichten Sie die Ergebnisse der Karten aus dem Bürgerforum.</p> <div style="text-align: right;"> 10</div>
<p>3 Was ist jetzt Ihr wichtigstes Thema?</p>	<p>Was sollte auch Ihrer Sicht jetzt angegangen werden? Schreiben sie ein Thema auf einen Post-it/ Karte</p> <div style="text-align: right;"> 5</div>

Zukunft Seeshaupt 20

Austauschen, bündeln und priorisieren

1 Vorstellen Ihres wichtigsten Themas

Bitte stellen Sie sich gegenseitig Ihr wichtigstes Thema vor und bündeln Sie ähnliche auf Ihrem Tischplakat zu Bürgervorschlägen.

Bündeln der Bürgervorschläge

Auf dem Tischplakat

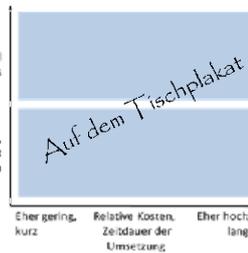


2 Priorisieren der Bürgervorschläge

Bitte priorisieren Sie die gebündelten Bürgervorschläge in der Matrix auf dem Tischplakat

Ist Bestandteil eines Konzeptes

Kann sofort einzeln, ohne großes Konzept umgesetzt werden



Zukunft Seeshaupt

21

Austausch und Pause

Sie haben jetzt Zeit für Austausch und Pause.

Austausch der Arbeitsgruppen:

- Benennen Sie einen „Delegierten“.
- Die Delegierten treffen sich für **20 min im Foyer**, um sich gegenseitig über den Stand der eigenen Arbeitsgruppe (priorisierte Themen etc.) auszutauschen.
- Mit dem Ergebnis geht der Delegierte wieder zurück in seine Arbeitsgruppe.



Parallel sind der **BGM, Gemeinderat** eingeladen, Arbeitsgruppen zu besuchen und sich zu informieren und ggf. Feedback zu geben.

Alle **anderen Teilnehmer** können sich ebenfalls **austauschen** oder sich versorgen.

Wichtig: Damit Sie Besuchern Ihrer Arbeitsgruppe Info geben können, sollte mindestens jeweils ein Teilnehmer während der Zeit am Tisch bleiben.

Zukunft Seeshaupt

22

Arbeit in den Gruppen Teil II

1. Welche Erkenntnisse haben Sie aus dem Austausch und dem Feedback der Delegierten?
Diskutieren



2. Nutzen Sie jetzt die leeren Startsteckbriefe auf Ihren Tischen, um **grob** festzuhalten, an welchen Themen Sie wie weiter arbeiten wollen.
Die Fragestellungen auf dem Steckbrief sollen Orientierungs- und Strukturierungshilfe sein.



Blitzlicht der Arbeitsgruppen

Wir haben jetzt im Plenum noch einmal Zeit, ein **Blitzlicht der Arbeitsgruppen** auszutauschen.

Ein oder zwei Gruppenmitglieder ...

- ... geben kurz und knapp Info, was sie erarbeitet haben,
- ... wie sie sich vereinbart haben, weiter zu arbeiten,
- ... was ihre nächsten Schritte sind.

- Pro Arbeitsgruppe ca. 2min

Rückmeldung des Bürgermeisters / Leiters Dorfentwicklung und Verabschiedung

Feedback zu der Bürgerwerkstatt

Eindrücke?

Erkenntnisse?

Herausforderungen?



Bitte vormerken: Nächste Bürgerwerkstatt am 20. Juli

Herzlichen Dank,
dass Sie gekommen sind!

Gemeinsam. Für Seeshaupt.